

Preuss. Seminare für gelehrte Schulen. (6 resp. 9).

1. Berlin. Königl. pädagogisches Seminar für gelehrte Schulen.
Etat: 8520 M. Die Anstalt ist zur Bildung von Lehrern für gelehrte Schulen bestimmt. Die Direktion steht unter dem Unterrichts-Ministerium; die Mitglieder werden von dem Direktor des Seminars dem Unterrichts-Minister zur Bestätigung vorgeschlagen. Der Aufzunehmende muss die Prüfung pro facult. doc. bestanden haben. Die Mitglieder des Seminars versammeln sich alle 2 Wochen einmal unter dem Vorsitze ihres Direktors und haben von Zeit zu Zeit wissenschaftliche und didaktische Abhandlungen einzuliefern, auch unterrichten sie an den Berliner Gymnasien (6 Stdn. wöchentl.). 10 Mitgl.; jedes der 3 jüngeren erhält jährl. 600 M.; jedes der 7 älteren 750 M.

Direktor: Dr. Gustav Kiessling, Geh. Reg.-R. u. Gymnasial-Direktor a. D., Ehrenmitglied des Provinzial-Schul-Kollegiums, R., geb. 1809 d. 13. Juni in Zeitz. (Wohn.: W., Sigismundstrasse No. 3, II.)

Mitgl.: Dr. Ribbach, Kabisch, Dr. Elias, Dr. Hinrichs, Dr. Nauester, Dr. Lehmann, Dr. Naumann, Dr. Krause u. Dr. Patzig.

2. Berlin. Institut zur Ausbildung der Lehrer der Mathematik und Physik für Gymnasien und Realschulen, steht mit dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Verbindung. Bedingung zum Eintritt: das Examen pro facult. doc.

Dirigent: Dr. Karl Heinr. Schellbach, Prof. am Königl. Friedr.-Wilhelms-Gymnasium, auch Lehrer an d. Kriegs-Akademie u. Mitgl. der wissenschaftl. Prüf.-Komm., R., geb. 1805 d. 25. Dezbr. zu Eisleben.

3. Berlin. Mit der Friedrichs-Realschule ist seit Ostern 1860 ein Seminar für Lehrer der neueren Sprachen verbunden, welches unter der Leitung des Prof. Dr. Herrig steht. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder ist für jetzt auf fünf festgesetzt. Als ordentliche Mitglieder werden nur solche Schulumtsandidaten aufgenommen, welche vor einer Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission das Examen pro facult. doc. bestanden haben. Ausserdem werden Hospitanten zugelassen, die auch aus den Studirenden gewählt werden können, wenn sie mindestens vier Semester bereits absolvirt haben. Sämmtliche Mitglieder des Instituts werden in schriftlichen Ausarbeitungen und freien Vorträgen in den betreffenden Sprachen geübt und erhalten eine specielle Anleitung für das praktische Lehramt. Die ordentlichen Mitglieder wohnen anfangs dem Unterricht des Professors Herrig in verschiedenen Klassen bei, um eine Anschauung seines Verfahrens zu gewinnen, später ertheilen sie selbst in einzelnen Klassen Unterricht. Die Theilnahme an diesen Uebungen beschränkt sich für die ordentlichen Mitglieder in der Regel auf ein Semester, welches ihnen beim pädagogischen Probejahr angerechnet wird. Mittellosen wird, wenn sie sich durch gute Leistungen hervorgethan haben, eine Unterstützung gewährt.

Dirigent: Dr. Ludwig Herrig, Prof. a. d. Friedrichs-Realschule, am Königl. Kadetten-Corps, auch Mitgl. der wissenschaftl. Prüf.-Komm. u. Examinator bei d. Ob.-Militär-Examin.-Komm., R., geb. 1816 den 12. Mai zu Braunschweig.